

30 ecclesia per orbem diffusa²¹⁾, que adhuc domino Eugenio communicat, cum in temeraria credulitate contra apostolicum ac in dubio quocunque²²⁾ nemo excusetur, presertim hoc casu, quando id, quod Basilee presumptum est, per maiorem partem episcoporum christianitatis et ecclesie per orbem diffuse non est receptum.²³⁾

31 nemo; necnon S excusetur: excusatur BrBsKRW.

²¹⁾ Zum Leitthema der contradictio s.o. Nr. 408 Anm. 9. Weitere Belege für contradictio totius ecclesie s.u. Nr. 480 Z. 74f.; Nr. 481 Z. 138; Nr. 520 Z. 714, Z. 745f. und Z. 878f.; Nr. 572 Z. 116f.

²²⁾ Anspielung auf die in der Neutralitätserklärung gegebene Begründung propter dubium probabile et ad presens indiscussibile; RTA XIII 218 Z. 14.

²³⁾ S.u. Nr. 484 Z. 31f. Im letzten Absatz wieder Anklänge an die Schlussbemerkungen von Nr. 527. — Möglicherweise wäre an dieser Stelle überhaupt schon Nr. 527 anzuschließen. Vgl. dazu unten Nr. 527 Vorbemerkung.

<nach 1441 März 26, vor (?) April 7.>

Nr. 474

Stellungnahme des Kartäusers Bartholomäus von Maastricht zu den von NvK verfaßten Propositionen Quod recedere (Nr. 473).

Kop. (gleichzeitig: ROM, Bibl. Vat., Pal. lat. 600 f. 60^r-61^v (= P); 724 f. 104^r-106^r; BARCELONA, Archivo Capitular de la Catedral Basílica, Bibl. Cap., cod. 16 f. 207^r-209^v (= Br); BASEL, Univ.-Bibl., Hs. A IV 16 f. 191^r-193^r (= Bs); KÖLN, Hist. Arch. der Stadt, Hs. W 218 f. 120^r-122^v (= K); ROM, Bibl. Vat., Regin. lat. 1020 f. 192^r-194^r (= R); WIEN, Nat.-Bibl., CVP 4947 f. 243^r-244^v (= W); (um 1700): STUTTGART, Württ. Landesbibl., Ms. theol. et phil. fol. 76 vol. XIX f. 52^r-59^v (Abschrift des Hermann von der Hardt; 1660-1746) "Ex. Msc. Helmstadiensis" (= St). Zu den Hss. s.o. Nr. 473.

Nr. 474 bildet einen Abschnitt innerhalb der Stellungnahme des Bartholomäus zu den drei Schriftsätzen, die oben zu Nr. 473 Vorbemerkung aufgeführt sind. In der Überschrift R f. 178^r: Incipiunt propositiones cuidam religioso ordinis Carthusiensis presentate per Nicolaum de Cuza et suos complices fabricate perperam et inique etc. ist presentate natürlich nicht auf das folgende per Nicolaum zu beziehen; dem Kartäuser zur Begutachtung vorgelegt wurden sie gerade nicht von der päpstlichen Seite. Wie oben dargelegt, ist die Stellungnahme, abgesehen von der getrennten Überlieferung in P von der Hand des Johannes Wenck (s. Haubst, Studien 45-47 Nr. 30), mit den von ihr kommentierten drei Schriftstücken zu einem in sich abgerundeten Werk zusammengeschlossen. Als Verfasser wurde schon in RTA XV 910 (doch ohne Begründung), sodann von Haubst, Studien 46f. (mit umfangreicher Erläuterung), der Kartäuser Bartholomäus von Maastricht identifiziert, der in der bisher übersehenen Hs. St und dementsprechend in den Beschreibungen von St bei Würdtwein, Subsidia IX b 5, und Chmel, Reisebericht, in: Sitz.-Ber. Wien 6 (1851) 64f., aber schon namentlich genannt ist; s.o. Vorbemerkung zu Nr. 473. Wahrscheinlich war das Werk "noch als Unterlage für die Konzilsgesandten auf dem Mainzer Reichstag bestimmt"; Haubst, Studien 46, mit dem sich daraus ergebenden, oben übernommenen terminus ante quem. Adressat: vielleicht Eb. Dietrich von Köln.

Bartholomäus handelt in seinem Werk zunächst die drei Schriftsätze nacheinander ab, Nr. 473 dabei als dritten und letzten. Im Anschluß daran geht er zu einer Gesamtbeurteilung des gegnerischen Standpunktes über, deren nähere Wiedergabe einer integralen Edition des ganzen Werkes vorbehalten bleiben muß. Im folgenden ist nur die indirekte Antwort auf Nr. 473 berücksichtigt. Von ausführlicherer Kommentierung wurde ebenfalls abgesehen, desgleichen von genauer Erfassung der Lesarten. Neuerdings: T. Meijknecht, Bartholomeus van Maastricht († 1446), Assen 1982; dort 56f. zu Nr. 474 (unvollständig).

Zu Fides catholica usw. Z. 2-5: Das wäre dem katholischen Glauben entsprechend, si suppositum propositionis istius prime partis intelligeretur de pastore primo super pastore, qui est Christus. Zur Grundlegung seines Standpunktes bezieht er sich auf die Corpus-Christi-mysticum-Ekklesiologie Bonaventuras in dessen Breviloquium, des Wilhelm von Auxerre in dessen Summa, des Albertus Magnus in dessen Sentenzenkommentar sowie auf die eigenen 5 Ausführungen in einem "ersten" Traktat.¹⁾ Keiner würde jedoch verlangen, einem Papste zu gehorchen, der Rebell gegen die Kirche und das im Heiligen Geiste versammelte allgemeine Konzil sei oder der seine Gewalt gegen lex divina und naturalis mißbrauche.

Zu Item unitas usw. Z. 6-10: Auch dies trüfe zu, wenn es sich um die divisio a capite suo primario et essentiali

Christo sponso suo (nämlich: ecclesie) handelte; denn vormalis habe es drei Häupter in der Kirche gegeben, und dennoch sei sie mit dem einen Haupt Christus vereint geblieben. Könne man annehmen, alle diejenigen seien verdammt, die 10 ohne Kenntnis des rechten caput secundarium dem falschen caput gehorchen, obwohl sie nach der Einbeit streben, wie auch zur Zeit des Schismas die ignorantia facti apud eos invincibilis alle heiligen Männer sündenfrei gehalten habe?

Zu Sequitur quod usw. Z. 11–18: Die Einbeit der Kirche bleibt bestehen, auch wenn zehn Häupter errichtet werden. Nicht der Gehorsam gegenüber einem dieser Häupter, sondern die unitas membrorum corporis Christi mystici fide viva compactorum et caritate compaginatorum²⁾, quibus uniuntur, gewähre den simplices recti corde 15 per totum universum dispersi³⁾ das Heil. Über die Wirksamkeit der a particularibus im Konzil erhobenen Protestation usw. könne er sich nicht äußern, ex quo non fuit tunc presens in concilio, ymmo per plures annos antea recesseram de Basilea, ita quod qualitas illius protestacionis cum omnibus, que eam circumstant, sive sint antecedencia sive consequencia, non est mihi sufficienter nota ad loquendum cum assercione in hac materia. Als non plene informatus könnte er Gefahr laufen, incaute, estimative seu opinative zu sprechen. Dennoch: Mag- 20 num est et transcendit ingenium meum stare in protestacione singularium personarum alias particularium contra generale concilium in hiis, que respiciunt fidem et auctoritatem ecclesie seu conciliorum vel reformationem generalem morum in ecclesia dei.

Zu Quod de necessitate usw. Z. 19–33: Declaracio ipsius in ultima parte cedulae sue, videlicet de hoc, 'Quod' usw., videtur apud scolasticum virum esse puerilis, non habere formam debitam neque in capite 25 neque in cauda et manifeste petere principium huius, quod deberet probare. Quare non duxi dignum contra eandem scribere et me amplius per ulteriorem digressionem occupare. Ein gewisser doctor in quodam scripto suo sage, quod auctoritas pape, que allegatur vel inducitur, non amplius confirmat. Es könne nicht genau bestimmt werden, ob sie als veritas fidei oder als divina lex zu glauben sei. Innocenz schreibe zu 'De sententia excommunicationis': 'Precepto pape' non est obediendum, quando 'ex hoc vehementer presumitur 30 statum ecclesie perturbari vel alia mala ventura.'⁴⁾

¹⁾ Vgl. dazu Haubst, Studien 41f. und 46f.

²⁾ Ähnlich auch NvK; vgl. unten Nr. 520 Anm. 18.

³⁾ S.o. Nr. 468 Anm. 11.

⁴⁾ Innocentii papae quarti apparatus decretalium (benutzt nach Venedig 1481) in c. 'Inquisitioni' 'De sen. ex.' (V, 39, 44); perturbari dort: turbari.

1441 März 27, Mainz.

Nr. 475

Aufzeichnungen des Johannes Wenck über eine Rede des NvK auf dem Mainzer Kongreß und über ein von den päpstlichen Gesandten den Erzbischöfen vorgelegtes Dokument.

Or. (aut.): ROM, Bibl. Vat., Pal. lat. 600 f. 77^r (zur Hs. s.o. Nr. 473).

Druck: RTA XV 639f. Nr. 345 (1 und 2).

Erw.: RTA XV 554f.; Haubst, Studien 96–98; Stieber, Pope 227.

Die Identifizierung des Verfassers bei Haubst a.a.O., während in RTA XV der Autor noch anonym erschienen war. Wenck war nach Haubst persönlich anwesend und schrieb seine Notizen offensichtlich als Ohrenzeuge sofort nieder. Dasselbe gilt für Wencks Aufzeichnungen Nr. 477 und 479 zum 28. und 29. März. Mit den oblata (Z. 26) dürfte Nr. 473 gemeint sein. Wenn Wenck deren Inhalt im unmittelbaren Anschluß an den Bericht über die Rede des NvK referiert, liegt der Schluß nahe, daß er (und andere Kongreßteilnehmer) Nr. 473 erst auf der Sitzung am 27. März kennengelernt haben; s. auch Nr. 473 Vorbemerkung.

Feria 2^a post Letare domini legati antiqui¹⁾ pro excusacione eius assumpserunt pro themate: 'Eice ancillam' etc.; ad Galath. 4^o.²⁾ Et innumera mala per m. N. de Cusa enumerabant contra concilium, supplicantes electoribus pro execucionem iusticie, ut eiciatur Amodeus de inclita nacione Germanie. Asseruit prefatus de Cusa suspensionem animorum principum³⁾ fore quandam animorum fluctuacionem et quod etiam in du-

¹⁾ Nämlich: pape.

²⁾ Gal. 4,30. Zu diesem Thema sprach Carvajal; s. RTA XV 643 Z. 23f. und 761 Z. 10. Über die Auftritte Carvajals in Mainz vgl. zusammenfassend Gómez Canedo, Diplomático 213–216, und: Don Juan 46–48; zugunsten Carvajals wendet er sich dagegen, daß NvK in Mainz die führende Gestalt gewesen sei.

³⁾ Nach der Frankfurter Neutralitätserklärung von 1438; s.o. Nr. 469 Z. 84 mit Anm. 26.